

PAOLO ORENI

Internationaler Konzertorganist

„junger vielversprechender talentierter italienischer Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht.“

(Die Süddeutsche)



PRESSEZITATE

“Oreni ist ein unglaublicher Virtuose! Mit einer Spieltechnik, die schlichtweg keine Grenzen kennt. (...) An dieses Konzert wird man sich noch lange, sehr lange erinnern.” (Westfälische Nachrichten)

“Gleichgültig was noch zu hören sein wird, (...), das erste Solo-Konzert der 39. Erdinger Orgelwoche wird wohl (...) als eines der ungewöhnlichsten Konzerte in die Annalen dieser Konzertreihe eingehen.” (Die Süddeutsche)

“Die Virtuosität des Italieners ist faszinierend. Seine Finger sind wie ein Sturmwind und seine Füße flinke Finger. Trotz Schnelligkeit wirkt seine Musik nie eilig oder verhetzt, sondern selbstverständlich. Seine Technik ist spektakulär.” (Das Handelsblatt)

“Ungeheurer Einfallsreichtum, gepaart mit technischem Übervermögen.” (Die Glocke)

VIDEO

Literatur

<https://youtu.be/WMXGTvHp9EQ>

https://youtu.be/_P-R17mUvZQ

<https://youtu.be/jyvwatQ428o>

Stummfilmimprovisation

<https://www.youtube.com/watch?v=OOXHQg5XUaU&feature=youtu.be>

CURRICULUM

Die Süddeutsche Zeitung beschreibt ihn als einen „jungen vielversprechenden talentierten italienischen Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht“. Paolo Oreni wurde 1979 in Treviglio geboren. Mit 11 begann er bei Meister Giovanni Walter Zaramella am Musikinstitut „Gaetano Donizetti“ Orgel und Orgelkomposition zu studieren.

Dank der Stipendien durch das Kulturministerium von Luxemburg, der Gemeinde und der Genossenschaftsbank von Treviglio setzt er ab 2000 seine musikalischen Studien am Nationalkonservatorium von Luxemburg fort. Dort gewann er 2002 den ersten Preis im internationalen Wettbewerb „Prix Interrégional-Diplôme de Concert“, einem angesehenen mitteleuropäischen Diplom. Er sammelt die wertvollen Anstöße unterschiedlicher Meister von internationalem Niveau, insbesondere von Jean-Paul Imbert und Lydia Baldecchi Arcuri, mit denen er sein Orgel- und Klavierrepertoire vertieft und erweitert.

Entscheidend für seine Ausbildung ist die Begegnung mit Meister Jean Guillou, bei dem er an mehreren Meisterklassen teilnahm. Dabei wurden die großen Orgeln in der Tonhalle Zürich und der Kirche St. Eustache in Paris gespielt (Stiftung für internationale Meisterkurse für Musik).

Er gewann mehrere internationale Wettbewerbe. Im Juni 2004 erhielt er eine lobende Auszeichnung im internationalen Wettbewerb „Ville de Paris“, hervorgehoben aus dem Kreis von 60 Organisten, die aus der ganzen Welt kommen.

Er spielte als Duo mit Musikern des Philharmonischen Orchesters des Theaters der Scala in Mailand, in kammermusikalischen Besetzungen und symphonischen Orchestern (Gaetano Donizetti Orchester in Bergamo, Symphonieorchester „laVerdi“ Mailand, Jeune Orchestre de Paris, Orchestra Haydn Bozen, Symphonisches Orchester Zürich, Bochumer Symphoniker, Wiesbadener Sinfonieorchester,...) und setzt seine intensive Tätigkeit als Konzertorganist weiter fort. In diesem Rahmen wird er regelmäßig von den bekanntesten internationalen Festivals für Musik in Italien, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Deutschland, Österreich, Niederlande, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Spanien, Portugal, Finnland, Norwegen, Albanien, Israel, Polen, Rumänien, Malta, Tschechien und auf den Kanarischen Inseln eingeladen.

Für die französische Plattenfirma Fugatto hat er auf der Bossi-Orgel in Cremolino eine CD aufgenommen, ebenso für ORGANpromotion auf der Rieger-Orgel in Reutlingen, sowie für die Gemeinde von Salorno in Südtirol an der Pirchner-Orgel. Viele Konzerte wurden von europäischen Radiosendern aufgenommen und gesendet, unter anderem vom Bayerischen Rundfunk in München.

Seit 2006 wird er regelmäßig eingeladen, Meisterklassen über Improvisation und Literaturspiel von Bach bis zur zeitgenössischen Musik in der Erzdiözese München, bei der renommierten internationalen Akademie des Domes zu Altenberg und in verschiedenen deutschen Städten, wie z.B. Weiden in der Oberpfalz, zu halten. Außerdem wird er oft als Jurymitglied zu nationalen und internationalen Wettbewerben berufen.

Als Orgelsachverständiger beschäftigt er sich, in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Orgelbauern, mit der Planung moderner Pfeifenorgeln. Durch diese Zusammenarbeit sind verschiedene Instrumente entstanden, so z. B. für die Kirche Santa Anastasia in Villasanta (Monza), Santa Maria delle Grazie al Naviglio (Mailand) sowie für die Kirche der Bruderschaft von Santa Caterina d'Alessandria in Paternò (Sizilien).

Außerdem hat er seine Konzertorgel, genannt „Wanderer“ entworfen, die derzeit die größte transportable Orgel ist.

Auswahl der wichtigsten Konzertorte

Italien Philharmonie Trient, Sala Alfredo Piatti in Bergamo, Sala Bossi-Konservatorium von Bologna, Mahler-Musikwochen von Dobbiaco, Gioventù Musicale d'Italia, Franz-Liszt Institut, Kathedralen von Abano Terme, Bergamo, Bozen, Como, Cremona, Cuneo, Fabriano, Florenz, Genua, Melzo, Meran, Mailand, Neapel, Padua, Parma, Vicenza, Santuario di Caravaggio

Schweiz Bern, Lugano, Tonhalle Zürich **Frankreich** Kathedralen von Albi, Alpe d'Huez, Bordeaux, Carcassonne, Clermont-Ferrand, Dünkirchen, La Ciotat, Lavaur, Le Havre, Lescar, Marseilles, Oloron Sainte Marie, Roquevaire, Talence, Abbatiale d'Issoire, Orgelroute in Lorena und andere. In Paris Notre Dame, American Church, Eglise des Billettes, La Madeleine, Notre Dame des Blancs-Manteaux, St.

Clotilde, St. Eustache, St. Roch, St. Severin, Auditorium Olivier Alain und andere. **Luxemburg** Kathedrale Notre Dame, Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg, Bridel, Dudelange, Esch **Deutschland** Audimax Bochum, Konzerthaus Dortmund, Kathedralen von Bamberg, Berlin, St. Joseph Bonn-Beuel, Dresden, St. Lambertus und Johanneskirche in Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt, Fulda, Himmerod, Köln, München, Münster, Passau, Stuttgart, Basilika Ottobeuren und andere **Österreich** Bregenz, Graz, St. Florian in Linz, Salzburg, Wien

England Birmingham, Edinburgh, London, Ripon, Kathedralen von Sheffield und Southwell **Holland** Den Haag **Belgien** Brüssel Notre Dame du Chant d'Oiseau **Spanien** Madrid

Auditorio Nacional, Toledo, León, Sevilla, Barcelona, Kanarische Inseln **Portugal** Braga **Dänemark** Kathedrale von Aalborg, Randers, Skagen **Schweden** Stockholm, Tyresö **Finland** Lahti **Norwegen** Stavanger Konserthus **Malta** Gozo, Valletta **Rumänien** Timisoara **Albanien** Tirana **Mazedonien** Skopje

Polen Lodz, Danzig **Tschechien** Olomouc **Israel** Jerusalem

